

Städtische Kunigunden-Kindertagesstätte

Kunigundenstr. 21a

91207 Lauf a. d. Pegnitz

Tel.: 09123 184-2740

Email: kita-kunigunde@lauf.de

Kurzkonzeption

der städt. Kunigunden-Kindertagesstätte



[Hier eingeben]

[Hier eingeben]

1 Öffnungs- und Schließzeiten

Unsere Kindertagesstätte hat Montag bis Donnerstag von 07:00 Uhr bis 16:30 Uhr und Freitag von 07:00 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet. Unsere konkreten Schließzeiten werden jedes Jahr mit dem Elternbeirat abgesprochen und rechtzeitig an die Familien herausgegeben. Im Regelfall schließen wir in den Weihnachtsferien und im August zwei Wochen. Die Schließzeiten betragen maximal 30 Tage.

2 Räumlichkeiten

Krippe

Sowohl die jeweiligen Gruppenräume als auch der Flurbereich im Krippenbereich bieten den Kindern verschiedene Spielecken und Rückzugsmöglichkeiten, um motorische, kognitive und soziale Kompetenzen zu erlernen und zu vertiefen. Angrenzend an den Gruppenraum befinden sich jeweils ein Ruhe- und Schlafraum. Jedes Kind hat seinen festen Schlaf- und Rückzugsort. Jede Gruppe hat zusätzlich ein eigenes Bad, indem sich die Waschbecken und die Toiletten auf Kinderhöhe befinden.



Kindergarten

Sowohl die jeweiligen Gruppenräume als auch der Flurbereich im Kindergarten bieten den Kindern verschiedene Spielecken und Rückzugsmöglichkeiten, um motorische, kognitive und soziale Kompetenzen weiter zu vertiefen. Zusätzlich gibt es für die Kinder einen Kreativraum, einen Bewegungsraum sowie einen Erholungsraum. Jede Gruppe hat zusätzlich noch ein eigenes Bad, indem sich eine Auswahl an verschiedenen hohen Waschbecken und Toiletten befindet. So kann die Sauberkeitsentwicklung individuell stattfinden.



[Hier eingeben]

[Hier eingeben]



Unsere Gartenanlage bietet den Kindern viele Möglichkeiten für motorische und erlebnispädagogische Erfahrungen. Vorhanden sind beispielsweise ein Sandkasten, Rasenflächen, ein kleiner Kräutergarten mit Blumenbeet und Hochbeet, ein Fühl- und Tastpfad, Schaukeln oder Hängebrücken. In den Gartenhäuschen stehen den Kindern weitere Spielsachen wie Sandspielzeug, Rollkegel, Fahrzeuge, Kugelfässer etc. zur Verfügung.

3 Übergänge in der Einrichtung

Eingewöhnung Krippe

Bevor der Start in die KiTa beginnt, gibt es im Voraus einen Elternabend, an dem Sie alle wichtigen Informationen über den Ablauf der Eingewöhnung erhalten. Die ersten Tage sind die Eltern gemeinsam mit ihrem Kind in der Kinderkrippe und erst nach Absprache mit den Erziehern beginnen die Eltern, sich für eine kurze Zeit erstmals zu lösen. Diese „Zeitspanne“ wird nach und nach weiter ausgedehnt, bis sich das Kind vollständig in den Tagesablauf integriert und eine sichere Bindung zu den Bezugspersonen aufgebaut hat. Wichtig ist uns dabei, dass jede Eingewöhnung nach den individuellen Bedürfnissen des Kindes in einer engen Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erziehern abläuft und wir die Eltern während dieses Prozesses in einem Elterncafé begleiten können.

Eingewöhnung Kindergarten

Bevor das KiTa-Jahr für Ihr Kind startet, gibt es zuvor einen Elternabend, an dem Sie alle wichtigen Informationen über den Ablauf der Eingewöhnung erhalten. Uns ist wichtig, dass auch die Eingewöhnung in den Kindergarten sanft geschieht und die Kinder gut ankommen und Vertrauen zu den Erziehern fassen. Deshalb planen wir dafür im Kindergarten ca. zwei Wochen ein. Die Eingewöhnung verläuft individuell und in enger Absprache mit den pädagogischen Fachkräften.

Übergang Schule

Der Übergang in die Schule verläuft bei uns in enger Zusammenarbeit mit den Grundschulen sowie mit den Eltern. Zu Beginn des letzten KiTa-Jahres Ihres Kindes gibt es einen Elternabend zum Thema Vorschule, an dem wir auf die Kompetenzen für die Schulfähigkeit aufmerksam machen. In diesem Jahr findet zusätzlich Vorschularbeit mit den Kindern wöchentlich statt und wir treffen uns das Jahr über mit den Lehrern aus der Grundschule. Darüber hinaus tauschen wir uns bei Elterngesprächen über den jeweiligen Entwicklungsstand Ihres Kindes aus. Nach einem festlichen Abschluss für die Vorschulkinder kann der neue Lebensabschnitt für die Kinder starten.

4 Pädagogische Schwerpunkte

Partizipation

Die Pädagogik, die wir anstreben und mit den Kindern leben, dient dazu, die Kinder auf den Kindergarten, auf die Schule und generell auf das weitere Leben vorzubereiten. Partizipation ist ein wichtiger Aspekt unserer Konzeption. Die Kinder dürfen in bestimmten Situationen wie beispielweise im Morgenkreis, beim Essen, beim Anziehen, beim Schlafen, bei Projekten oder bei der Zimmergestaltung mitentscheiden. Durch dieses Mitbestimmungsrecht werden wichtige Kompetenzen wie zum Beispiel das Äußern der eigenen Meinung, Kompromissbereitschaft oder das Wahrnehmen ihrer eigenen Bedürfnisse vertieft. Die Kinder erfahren so Selbstwirksamkeit und Wertschätzung.

Inklusion

Inklusion leben wir unserer Einrichtung auf mehreren Ebenen: im Team, mit den Kindern sowie mit den Eltern. Wir setzen auf einen ehrlichen, wertschätzenden, vorurteilsfreien Umgang miteinander und fokussieren uns auf die individuellen Stärken und Kompetenzen der Kinder und Erwachsenen. Teilhabe, Akzeptanz, Offenheit und Kommunikation sind uns hierbei enorm wichtig. Sowohl die Raumgestaltung als auch die Auswahl des Spielmaterials ist bei dem Thema Inklusion von Bedeutung. Wir bieten den Kindern verschiedene Spielecken und Rückzugsorte an, in denen wir mithilfe verschiedener Materialien auf die individuelle Entwicklung des Kindes eingehen können. Falls Auffälligkeiten in der Entwicklung beobachtet werden, unterstützen wir die Familien bei den nächsten Entwicklungsschritten sowie bei der Suche nach entsprechenden Beratungsstellen.

Alltagsintegrierte Sprachbildung

Bei dem Konzept der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung steht im Mittelpunkt, den Spracherwerb der Kinder anzuregen und zu unterstützen. Die Entwicklung der Sprechfreude und der Fähigkeit zum Dialog stehen dabei im Fokus. Wir nehmen dabei immer wieder die Impulse der Kinder auf und ermutigen sie zum Sprechen. Im Tagesablauf findet Sprache ihren festen Platz beispielsweise in Fingerspielen, Kreisspielen, Klatschspielen, Tischsprüchen, Rollenspielen, Liedern, Bilderbuch-betrachtungen usw. In regelmäßigen Abständen gehen wir mit den Kindern in die städtische Bücherei, um den Kindern die geschriebene Sprache näherzubringen und ihre sprachlichen Kenntnisse zu erweitern. Darüber hinaus verbalisieren wir auch unser eigenes Handeln und das der Kinder und reflektieren unser Dialogverhalten. Durch das korrektive Feedback fördern wir das grammatikalisch richtige Sprechen der Kinder, ohne sie dabei zu entmutigen. Wir beobachten die Kinder und sind im regelmäßigen Austausch miteinander, um die Bedürfnisse und den Entwicklungsstand jedes einzelnen Kindes zu kennen.

Marte Meo-Methode

Unser Bild vom Kind fokussiert sich auf die Stärken und Kompetenzen eines jeden Kindes. Wir glauben, dass jedes Kind bereits so viel Entwicklungspotential in sich trägt und dass es unsere Aufgabe ist, dieses Potential zu erkennen und zu unterstützen. Der Kerngedanke von Marte Meo beschreibt genau diese positive Sicht auf das Kind. Mithilfe von Videoaufnahmen, die eine Interaktion im Alltag zwischen Kind und Fachkraft zeigen, können wir genau feststellen, welche Fähigkeiten das jeweilige Kind schon besitzt, welche

Entwicklungsschritte an der Reihe sind und wie wir als Fachkräfte das Kind dabei bestmöglich unterstützen können. Somit können sowohl die Umgebung als auch die pädagogischen Inhalte genauestens auf die Bedürfnisse der Kinder ausgerichtet werden.

5 Schlusswort

In den zuvor beschriebenen Abschnitten konnten Sie einen kleinen Einblick in unsere Konzeption und in unsere pädagogische Arbeit erhalten. Wir freuen uns, Sie und Ihr Kind möglicherweise zukünftig in unserer Einrichtung willkommen zu heißen und auf diesem wichtigen Lebensabschnitt zu begleiten.

[Hier eingeben]

[Hier eingeben]